

XXIX

Wenn ich des Erdenglücks entbehrend frage,
 warum ich durch so hartes Los verbannt,
 und in Verzweiflung fluche, weil die Klage
 beim tauben Himmel nicht Erhörung fand,

Wünsch' ich zu sein wie solche, die da leben X
 in Hoffnung, vieler Freundschaft, gut geboren,
 um mich der Kunst des einen hinzugeben,
 des andern Ziel — dem meinen doch verloren.

Zur Selbstverachtung führt mich fast solch Sinnen;
 doch denk' ich deiner, aller Schatten flieht,
 da will ein neuer Morgen mir beginnen,
 zu deiner Sonne steigt mein Lerchenlied.

An dich zu denken, welch ein Herzens'ohn:
 dies Glück ist mir nicht feil für einen Thron! A

